

Nr. 1 / März 2010


BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

ORNIS

junior

Die Vogel- und Naturschutzzeitschrift für Junge

Der Haussperling

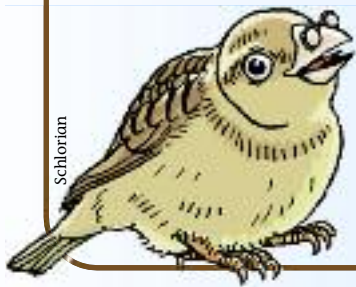
Kleiner, frecher Spatz!



Sali zäme!

Spatzen kennt doch jeder. Wirklich? Hast du gewusst, dass unsere Spatzen Verwandte in Afrika haben? Dass Spatzen sich höchstens drei Kilometer von ihrem Geburtsort entfernen? Oder dass Spatzen gerne im Sand baden? Wir haben uns an den unscheinbaren Vogel in unserer Nähe gewöhnt und beachten ihn kaum. Dabei ist er ein cleverer Geselle: Schau ihm einmal zu beim Fressen, Baden oder Streiten!

Dieses Jahr ist das Internationale Jahr der Biodiversität. Auf der ganzen Welt finden Aktionen statt, um die Vielfalt in der Natur zu fördern und zu erhalten. Die Leute vom Schweizer Vogelschutz SVS kümmern sich in diesem Jahr vor allem um die Vielfalt um unsere Häuser. Dazu haben sie ein schönes Poster gemacht, du findest es auf Seite 8. Wenn du es ausmalst und mir schickst, erhältst du eine Überraschung! Viel Spass wünscht euch



Schlortian

Koni



2: Thema
Haussperling



10: Action
Hilf den Vögeln!



11: Beobachten
Wiesenschaum

8: Poster zum Ausmalen

12: Comic

15: Treffpunkt

Titelbild: Mathias Schäf

Die drei Spatzen



Franz

Hans

Erich

Jörg Siebauer, pixelto.de

In einem leeren Haselstrauch,
Da sitzen drei Spatzen,
Bauch an Bauch.

Der Erich rechts und links der Franz
Und mittendrin der freche Hans.
Sie haben die Augen zu, ganz zu,
Und obendrüber, da schneit es, hu!

Sie rücken zusammen dicht an dicht,
So warm wie Hans
Hats niemand nicht.

Sie hören alle drei
Ihrer Herzlein Gepoch.
Und wenn sie nicht weg sind,
So sitzen sie noch.

Christian Morgenstern



Schlortian

Kleiner Spatz:

Der Haussperling

Dem Haussperling oder Hausspatz bist du sicher schon begegnet, er kommt fast überall auf der Welt vor. Spatzen gehören zur Familie der Sperlinge, von denen es auf der Welt 36 Arten gibt. Sie sind mit den afrikanischen Webervögeln verwandt.

Bei den Hausspatzen lassen sich Männchen und Weibchen gut voneinander unterscheiden. Das Männchen hat eine graue Kopfplatte und eine schwarze Kehle, die in der Paarungszeit zu einem grossen schwarzen Kehllatz wird. Weibchen und junge Spatzen sind unscheinbar graubraun mit heller Unterseite. Die Jungen erkennst du daran, dass sie ständig bei einem grossen Spatz um Futter betteln. Ein Spatz lebt etwa 4 bis 5 Jahre, es hat aber auch schon Vögel gegeben, die bis zu 13 Jahre alt wurden.

Ein Spatz kommt selten allein

Spatzen sind sehr gesellig und machen fast alles gemeinsam. Sie fressen an den selben Futterquellen, baden gemeinsam im Staub und im Wasser und schlafen zusammen im Gebüsch. Sie warnen sich gegenseitig vor Gefahren und ziehen in der Kolonie die Jungen gross. In einer Spatzenkolonie brüten etwa 10 bis 20 Paare.

Kein Meistersänger

Der Haussperling ist ein Singvogel. Für unsere Ohren tönt der Gesang der Spatzenmännchen aber nicht gerade schön. Das Tschilpen ist eintönig – und kann ganz schön laut sein, wenn im Frühling alle Männchen gleichzeitig den Weibchen Eindruck machen wollen. Wenn die Spatzen aufgeregt sind, rufen sie «Tscherr» oder schimpfen «tetetet».

Der Körnlipicker

Der Haussperling ist eigentlich ein Samen- und Körnerfresser. Doch auch Brot, Kuchen und Pommes Frites verputzt er, wenn es nichts besseres zu futtern gibt. Seinen Jungen füttert er in den ersten Tagen aber möglichst viele Insekten, damit sie schnell gross und kräftig werden. Der kleine Spatz ist also ein Allesfresser, er nimmt, was er kriegen kann.



Weibchen des Haussperlings



Junge Haussperlinge

Frecher Nachbar

Der Spatz

Der Haussperling lebt schon seit sehr langer Zeit in der Nähe des Menschen, am liebsten gleich mit ihm unter einem Dach. Daran hat der Mensch nicht immer Freude...

Als der Mensch vor über 10 000 Jahren anfangend Getreide anzubauen, schloss sich der Haussperling ihm an und begleitet ihn seither. Der Haussperling frisst nämlich am liebsten Getreidekörner und Gräserkörner und hat auf den Getreideäckern einen reich gedeckten Tisch gefunden. Früher hatte der Spatz darum einen sehr schlechten Ruf. Man nannte ihn Korndieb und befürchtete, dass die Spatzen die ganze Ernte wegfressen. Der freche Vogel wurde darum gejagt, für tote Hausspatzen gab es sogar Geld! Heute finden die Spatzen auf den Feldern nicht mehr viel zu fressen, die modernen Maschinen lassen fast keine Körner mehr auf den Feldern zurück.

Clevere Gesellen

Als schlaue Allesfresser wissen sich die Spatzen zu helfen, wenns ums Futter geht. In London sollen es Spatzen



Matthias Schäfer

Baden im Staub: Was uns Menschen schmutzig scheint, ist ein guter Trick, lästige Blutsauger loszuwerden und so das Gefieder zu pflegen. Im Staub ersticken die Milben und sterben.

sogar geschafft haben, automatische Türen zu öffnen. Die Vögel flogen vor der Lichtschranke so lange auf und ab, bis sich die Tür öffnete. Zwei Stockwerke tiefer räumten sie in einer U-Bahn Station Abfalleimer aus und fraßen Sandwichresten auf. Zum Rauskommen flogen sie wieder vor der Lichtschranke hin und her, bis sich die Tür öffnete und sie nach draussen konnten.

Aber auch unsere Spatzen sind erfinderisch. Anstatt Insekten selber zu jagen, versammeln sich die Zürcher Spatzen im Hauptbahnhof und picken gemütlich die toten Insekten von den Windschutzscheiben und den Puffern der Lokomotiven.

Süßes Spatz oder Dreckspatz?

Ob die Menschen die Spatzen mögen oder nicht, ist nicht klar. Zum einen nennt eine Mutter ihr liebes Kind Spatz oder Spätzli, andererseits reden wir von Dreckspatzen oder von Spatzenhirnis. Klar ist, dass es der Spatz geschafft hat, in unsere alltägliche Sprache aufgenommen zu werden. Eine kleine Zusammenstellung von Sprichwörtern und Rede-

Selber
schuld, wenn
ihr alles liegen
lasst!



Schlortian

und der Mensch



Rainer Sturm, pixelio.de

Freche Spatzen: Seit 10 000 Jahren begleitet der Spatz den Menschen und frisst von seinem Teller.

wendungen findest du auf dem Zettel rechts.

Wohnungsnot und falsche Nahrung

An vielen Orten in Europa sind die Hausspatzen am Verschwinden und müssen sogar geschützt werden! Auch bei uns hat es weniger Spatzen als früher. Es fehlen die alten Häuser, in denen es noch Nischen und Ritzen

gibt, wo die Spatzen ihr Nest bauen können.

Spatzen fressen zwar gerne allerlei Menschennahrung, für die Aufzucht ihrer Jungen brauchen sie aber genügend Insekten. Und die hat es nicht mehr, weil der Mensch Gift spritzt oder exotische Pflanzen setzt, mit denen die Insekten nichts anfangen können. Auch ihre Sand- und Wasserbäder können die sauberen Vögel nicht mehr überall nehmen, viele offene Stellen sind schon zubetoniert worden.

Hilfe für unseren Nachbarn

Wir können den Spatzen helfen, indem wir Nistkästen für sie aufhängen, kein Gift spritzen in unseren Gärten

Dreckspatz: ein schmutziges Kind.

Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach: Man soll sich lieber mit etwas Kleinem zufriedengeben, als etwas Grösseres zu wollen, das man vielleicht gar nicht kriegt.

Mit Kanonen auf Spatzen schießen: übereifrig sein, zu viel Kraft verwenden, um etwas zu erreichen.

Die Spatzen pfeifen es von den Dächern: Das ist längst kein Geheimnis mehr.

Ein Spatzenhirn haben: Ein schlechtes Gedächtnis haben, dumm sein.

und einheimische Sträucher und Kräuter anpflanzen, die von den Insekten genutzt werden können. Damit tun wir nicht nur etwas für die Spatzen, sondern auch für andere einheimische Vogelarten, die in unserer Nähe leben.

Schau dir das Poster auf Seite 8 an: So könnte eine Siedlung aussehen, in der sich Mensch, Tier und Pflanzen wohlfühlen. Nur die Farben fehlen. Hast du Lust, das Bild auszumalen?

Nachwuchs in Aussicht...

Der Spatzenfrühling



Im Frühling ist ganz schön was los bei den Hausspatzen. Ab Mitte April beginnt die Paarungszeit und die Männchen suchen sich ein Weibchen.

Um sich von ihrer besten Seite zu zeigen, tanzen die Spatzenmännchen vor einem Weibchen mit aufgestelltem Schwanz, aufgeplustertem Gefieder, hängenden Flügeln und lautem Gezeter. Meist beginnt ein einzelnes Männchen den Spatzenanzug. Kommt es dem Weibchen zu nahe, hackt dieses nach ihm. Allmählich versammeln sich weitere Spatzen um das

Weibchen und nehmen am Tanz teil. Wird es dem Weibchen zu viel, fliegt es davon mit der ganzen Männchenschar im Schlepptau.

Entscheidet sich ein Weibchen für ein Männchen, bleibt das Paar meist das ganze Leben lang zusammen. Das Weibchen legt etwa vier bis sechs Eier. Beim Brüten hilft auch das Männchen mit.

Nach etwa zwei Wochen schlüpfen die jungen Spatzen. Nun müssen die Eltern viele Insekten herbeischaffen, sonst verhungert der Nachwuchs.

Zwei Wochen später verlassen die Jungen das Nest, werden aber nochmals zwei Wochen von den Eltern gefüttert.

Nach der ersten Brut ist aber noch nicht fertig! Bis zu vier Bruten schaffen die Haussperlinge in einem Jahr, die Brutzeit dauert bis im August. Wenn alle Jungen überleben, gibt das in einem Jahr etwa 16 bis 24 junge Spatzen pro Paar.

Hausspatzen sind sehr ortstreu. Von ihrem Geburtsort entfernen sie sich höchstens drei Kilometer.

Spatzennester sind ziemlich schlampig: Grashalme, Plastik- und Papierstreifen werden in Mauerritzen oder unter Dächern zu einem lockeren Nest zusammengefügt.



Kurt Bouda, pixelio.de

Die Männchen wollen nicht nur ein Weibchen finden, sie müssen sich auch gegen andere Männchen wehren, vor allem wenn es ums Futter geht.



Mathias Schräf

Spatzen verlassen ihr Nest, bevor sie für sich selber sorgen können. Sie betteln darum dauernd bei den Eltern und anderen «grossen» Spatzen der Grossfamilie.



Mathias Schräf

Hausspatz - oder nicht?



Also
für mich sehen
die alle gleich
aus...



Mathias Schäf



Nein! Dieser Vogel ist ein **Feldsperling**, der etwas kleiner ist als der Haussperling. Er hat einen rotbraun gefärbten Kopf ohne graue Kopfplatte und seine Wangen sind weiss mit einem schwarzen Fleck. Männchen und Weibchen des Feldsperlings sehen beide gleich aus.

Nein! Dieses Männchen ist ein **Italiensperling**. Ihn kannst du im Tessin und in den Südtälern des Wallis und Graubündens beobachten. Er ist mit dem Weidensperling verwandt, der in Südeuropa vorkommt. Sein Kopf ist braun, seine Wangen weiss. Die Weibchen des Italiensperlings sehen den Weibchen des Haussperlings so ähnlich, dass eine Unterscheidung sehr schwierig ist.



L.B. Tettenborn, wikipedia commons



Mathias Schäf



Nein! Dieser Vogel sieht zwar dem Haussperling ähnlich und wird auch «Rohrsparz» genannt. Er ist aber nicht mit den Sperlingen verwandt, sondern mit den Ammern. Die **Rohrhammer** fühlt sich in Feuchtgebieten wohl und brüdet im Schilf. Anders als der Haus-, Feld- und Italiensperling verlässt sie uns im Herbst und zieht Richtung Süden.

Zum Poster auf der nächsten Seite:
Male das Bild mit den vielen Tieren und Pflanzen aus und schicke es an Koni Kräh, Schweizer Vogel-
schutz SVS, Postfach, 8036 Zürich (Absender nicht vergessen). Du kriegst eine kleine Überraschung!



junior

Nr. 1/2010 Illustration Simon Müller



Mich
hat's auch erwischt
- lies selber im Comic
auf der nächsten
Doppelseite...



Hilf den Vögeln rund um dein Haus

3 + 4 SVS, alle anderen Archiv Vogelwarte Sempach



Jedes Jahr verletzen sich viele Vögel oder sterben sogar, weil sie in Glasscheiben fliegen. Sie erkennen das Glas nicht oder werden durch spiegelnde Glasflächen getäuscht.



Du kannst den Vögeln helfen, die Scheiben zu sehen. Schneide aus Selbstklebefolie lustige Formen aus und klebe sie an Fensterscheiben (1). Die Folie kannst du in einer Papeterie kaufen. Es gibt auch fixfertige Dekorationsfolien (2) oder gelbe Vogelsilhouetten zum Aufkleben (3). Die gelben Vogelsil-

houetten kannst du beim SVS bestellen; 6 Stück kosten Fr. 10.— Am schönsten wird deine Hilfe für die Vögel aber, wenn du mit Fingerfarben bunte Bilder auf gefährliche Scheiben malst (4). Daran haben auch die Erwachsenen Freude...





Was ist hier passiert?

DER ORT:



Albert Krebs

Eine Wiese mit Wiesenschaumkraut.

DIE TAT:



Kurt Kulac, wikipedia commons

Weisser Schaum an den Stängeln des Wiesenschaumkrauts.

DIE TÄTERIN:

DIE WIESENSCHAUMZIKADE!



Roger S Key

Wenn du genau hinschaust, entdeckst du im Schaum kleine grüne Tiere. Das sind die Larven der Wiesenschaumzikade. Sie verstecken sich kopfvoran im Schaum an den Stängeln des Wiesenschaumkrauts und anderen krautigen Pflanzen.

Den Schaum machen sie selber: Aus ihrem Hinterteil scheiden sie eine Flüssigkeit aus Eiweissen und Schleim aus, in die sie Luft pumpen. Der Schaum ist ziemlich zäh und fällt auch bei Regen nicht zusammen. Die Larven sind so gut versteckt vor Fressfeinden und haben es gleichmässig warm und feucht zum Wachsen.



KONIS SCHLÄFCHEN WIRD GESTÖRT...

SO, BITTESCHÖN. JETZT GEHTS BALD WIEDER AUFWÄRTS.

'krächz' WURDEN DIE ÜBERFALLEN? SIND SIE ABGESTÜRZT? HABEN SIE EIN START-VERBOT WEGEN EINEM MÖGLICHEN DEFEKT?



NEIN ONKEL. SIE SIND IN FENSTERSCHEIBEN GEFLOGEN. DARUM SIND SIE EIN BISSCHEN BENOMMEN UND VERWIRRT.



SIE SIND IN SCHEIBEN....

GEFLOGEN?



HAHAHAHAHAHAHA!

DAS IST NICHT LUSTIG, DAS IST EIN ERNSTES PROBLEM.



DU MACHST WITZE!

WEGEN DEN VERGLASTEN WINTERGÄRTEN UND GROSSEN FENSTERFRONTEN IN DEN STÄDTEN WERDEN VIELE VÖGEL VERLETZT ODER STERBEN SOGAR.



VÖGEL, DIE IN FENSTERSCHEIBEN FLIEGEN, KÖNNEN SICH ERNSTHAFT VERLETZEN. ES GAB SCHON VÖGEL, DIE SICH IHRE FLÜGEL ODER IHREN SCHNABEL GEBROCHEN HABEN.

'krächz' WIESO SCHAUEN SIE NICHT, WO SIE HINFLIEGEN?



DAS MACHEN SIE JA. NUR SIEHT IHR SPIEGEL-BILD IM FENSTER WIE ECHT AUS.

'krächz' DAS GLAUB ICH ERST, WENN -



SPANG!!!



UAAAH! EIN GEIST. BIN ICH TOT? ICH BIN TOT, ODER?

UND ICH HAB DEN JUGRU-LEITER GAR NICHT MEHR ÄRGERN KÖNNEN...



ONKEL? ONKEL? WIE VIELE FEDERN HALTE ICH HOCH?

HÄH?

BIN ICH NICHT TOT?

OH, WIRKLICH? VIELLEICHT SOLLTE ICH EIN BAD NEHMEN.

HAT JEMAND DIE NUMMER DES HAUSES NOTIERT, DAS MICH UMGEHAUEN HAT?



NEIN. DU BIST IN EINE SCHEIBE GEFLOGEN UND HAST EINE SILHOUETTE AUS FEDERSTAUB HINTERLASSEN.



JETZT BRAUCHST DU PFLEGE. ZUERST MÜSSEN WIR DICH AN EINEN DUNKLEN, SICHEREN ORT BRINGEN, Z.B. EINE SCHACHTEL MIT DECKEL, OHNE WASSER UND NAHRUNG. HIER KANNST DU DICH ERHOLEN.



DIE BESTE ART, VÖGEL DARAN ZU HINDERN, IN SCHEIBEN ZU FLIEGEN, IST DAFÜR ZU SORGEN, DASS DIE VÖGEL DAS GLAS SEHEN.

WIE WÄRS MIT EINEM GROSSEN WARNSCHILD?



VIELLEICHT HAT DIR DIESE SCHEIBE EIN BISSCHEN VERSTAND EINGEHAUEN...

'schluck'

AUFKLEBER AUF FENSTERSCHEIBEN, Z.B. DIE GELBEN VOM SVS, HELFEN DEN VÖGELN, DIE SCHEIBEN ZU MEIDEN. VORHÄNGE SIND AUCH GUT.



HEHE, JETZT KANN ICH DEN JUGRU-LEITER DOCH NOCH ÄRGERN GEHEN.

WEISST DU WAS, ONKEL, DU BIST MANCHMAL GANZ SCHÖN NERVIG...

KONI IST ZURÜCK IN DER NÄCHSTEN AUSGABE, WENN ER WIEDER BEI VOLLEM VERSTAND IST (!?)...

Aus 5

wird 1



Illustration Mike Langman, rspb-images.com

Mach mit!

Bestimme die fünf Vogelarten. Ihre Anfangsbuchstaben ergeben in der richtigen Reihenfolge eine weitere Vogelart. Wie heisst dieser Vogel?

Schreibe deine Lösung bis am 30. April an:
Koni Kräh
Schweizer Vogelschutz
SVS/BirdLife Schweiz
Postfach
8036 Zürich
jugend@birdlife.ch



Zu gewinnen gibt es das Buch «Unsere Vögel nach Farben bestimmen».

veranstaltungen

Tage der Artenvielfalt -

Biodiversität erleben, erforschen, erhalten



2010 Internationales Jahr der Biodiversität

Dieses Jahr finden zwischen **28. Mai und 13. Juni 2010** in der ganzen Schweiz die Tage der Artenvielfalt statt. Auf verschiedenen Exkursionen, an Infoständen, auf Wanderungen oder an Marktständen kannst du die Vielfalt der Natur erleben und tolle Beobachtungen machen. An jedem Anlass werden Fachpersonen anwesend sein, die du mit deinen Fragen zu

Pflanzen und Tieren löchern darfst. Vereine, Schulen und Gemeinden organisieren die Veranstaltungen, der Schweizer Vogelschutz und das Naturrama Aargau koordinieren das Ganze.

Hast du Lust auf Natur? Wo überall Veranstaltungen stattfinden siehst du auf www.birdlife.ch/tda unter «Anlässe anschauen».



Naturrama Aargau

Auflösung des Rätsels aus ORNIS junior 4/09

Diese Seite ist für dich!
Schicke deine Briefe,
Zeichnungen, Fotos,
Witze usw. an: Schweizer
Vogelschutz SVS,
ORNIS junior, Postfach,
8036 Zürich,
jugend@birdlife.ch



Cabi Schroenemann, pixelio.de

Lieber Koni

Ich bin immer sooo froh, wenn das ORNIS junior kommt! Es kommt sonst nie Post für mich, dann ist ORNIS junior eine willkommene Abwechslung! Das Thema Winterschlaf ist mega spannend!!! Ich wusste schon, dass Bären und einige andere Tiere Winterschlaf machen, aber wie das andere Tiere machen, wusste ich nicht. Das Rätselbild war ganz schön knifflig, aber ich habe alle 7 Fehler gefunden!

Viele liebe Grüsse von Tabea

gratulation!

Das Buch «Fragen und Antworten: Tiere» gewonnen hat **Luca Spicher aus Murten**.

ha, ha, ha...

Reto fragt Lina: «Wieso haben Blumentöpfe eigentlich unten ein Loch?» «Damit man den Pflanzen besser Fieber messen kann!»

Vater Holzwurm kommt nach Hause. Seine Frau ist entsetzt: «Wie siehst du denn aus? Du hast ja ein braunes Gesicht und eine grüne Nase!»
«Heute schien so schön die Sonne, das wollte ich ausnutzen, um braun zu werden. Aber unser Mensch hat das gute Wetter auch ausgenutzt. Er hat unsere Gartenbank frisch gestrichen!»

Wieso fahren Katzen den ganzen Tag Ski?
Damit sie am Abend einen Muskelkater kriegen!
Von Eva Bose, Zürich

deine zeichnung



Ich freue mich auf Post von euch! Schickt ihr mir mehr Zeichnungen?



Rotkehlchen
von Maria, 5 Jahre, Zürich

kalender der SVS-jugendgruppen

Kinder-Naturchutzgruppe Gwaagge Beringen

Vreni Homberger, 052 685 25 80
vreni.homberger@freesurf.ch

Mi, 14.4. Forelle, Hecht oder Äsche?
Mi, 27.5. Delikatessen am Wegesrand

JUNABU Bucheggberg

Paul Storchenegger, 032 661 17 45
www.birdlife.ch/vogelschutz-bucheggberg

Sa, 8.5. Stunde der Gartenvögel
So, 30.5. Kantonale Exkursion im Bucheggberg

Ju-Na Freiamt

Patrik Schöpfer, 056 664 47 34
www.junafreiamt.ch

8./9.5. Froschweekend

Jugendclub Pirol Frick

Sandra Belsler, 062 877 16 25
sandra.belsler@freenet.de

Sa, 8.5. Eisenweg
Sa, 12.6. Im/um/am Bach

Jugendgruppe Salimander Fricktal

Andrea Körkel Soder, 061 851 39 57
www.salimander.ch

Sa, 27.3. Kauziges in Hellikon
Sa, 5.6. Drücke in Zuzgen

Jugendgruppe Wolfsrudel Laufental-Thierstein

Markus Christ, wolfsrudel@naturregion.ch
www.naturregion.ch/wolfsrudel

Sa, 10.4. Wildbienen
So, 2.5. Vögel

Jugendgruppe Strix Lenzburg

Andrea Bündi, 062 891 11 36
andrea.bundi@gmx.net

Sa, 6.3. Rot wie der Teppich
Fr, 9.4. Braun wie der Schlamm unter Aarau
Sa, 1.5. Hellblau wie der Himmel überm Passwang
Fr, 28.5. Pink wie das Helmknabenkraut

Flinke Finken Oberes Suhrental

Walter Frey, 062 726 13 33
http://my.ziknet.ch/flinkefinken

Fr, 23.4. Vielfalt der Vogelwelt in Feld und Wald
Sa, 8.5. Wilde Orchideen, in unserer Umgebung?
Sa, 12.6. Lebensraum um Bäume und Sträucher

Jugendgruppe Buntspecht Oberglatt

Cyprian Schnoz, cschnoz@naturschutzverein.ch

Sa, 29.5. Goldruten ausreissen und Amphibienex.

Jungspechte Ormalingen u. Umgebung

Ueli Schaffner, 061 981 40 32
uelischaffner@eblcom.ch

Sa, 24.4. Wildbienenvilla
Sa, 29.5. Trockenmauer, Amphibienburg

Jugendgruppe VNV Reinach

Isabelle Zürcher, 061 751 71 12, www.vnvr.ch

Sa, 17.4. Einweihung vom Chutzenäsch
Sa, 8.5. Fische, Krebse und Co.

Jugendgruppe «JG Wendehals» Rheinfelden

Nicolas Strebler, nicolas_strebler@hotmail.com

Sa, 8.5. Exkursion Klingnauer Stausee
Sa, 12.6. Biodiversitätstag

Jugendnaturschutz Rütli ZH

Gerald Kohlas, 055 240 81 69, www.jugrurueti.ch

So, 18.4. Reise in die Urzeit
22.-24.5. Pfingstlager

Kinderclub Spreitenbach-Killwangen

Ruth Miotti, 056 402 01 75
rumiotti@bluewin.ch

Sa, 8.5. Mit dem Jäger auf der Pirsch

Naturschutz-Jugendgruppe St. Gallen

Wanda Silberschmidt, 071 222 73 83, www.nsjg.ch

So, 25.4. Alle Vögel sind schon da...
22.-24.5. Ökoptopia

Jugendnaturschutz Toggenburg

Barbara Grob, 071 983 20 64
www.juna-toggenburg.ch

Sa, 24.4. Frühlingsexkursion
Sa, 15.5. Der älteste Baum von Lichtensteig
22.-24.5. Ökoptopia

Jugendnaturgruppe Uster

Sasha Roderer, 079 589 00 13,
sasha.roderer@gmx.ch

So, 18.4. Vogelstimmenexkursion

Sa, 29.5. Schmetterlinge und Raupen

Jugendgruppe Salamander Wehntal

Gabriela Plüer, 044 853 02 38
ole_gabriela@hotmail.com

Sa, 10.4. Besuch im Neeracherried

Jugendnaturschutz Wetzikon-Seegräben

Patricia Kühne, 044 930 32 25
patty_kuehne@bluewin.ch

22.-24.5. Ökoptopia
So, 6.6. Waldtag

Jugendgruppe Natrix Zürich

Jonas Landolt, 044 341 51 72
www.natrix-jugendgruppe.ch

3.-5.4. Osterlager Neuenburgersee
23./24.4. Natrixbirdrace
13.-16.5. Auffahrtlager im Wallis

**Mach mit! Dem SVS sind 73 Jugendgruppen
angeschlossen. Verlange beim SVS die
Adresse der Gruppe in deiner Region!**

impressum

junior

Zeitschrift des
Schweizer Vogel-
schutzes SVS/
BirdLife Schweiz



März 2010 / Nr. 1
Erscheint viermal jährlich
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Preise

Einzelheft Fr. 5.-, Jahres-Abonne-
ment Fr. 18.-, mit Mitglied-Ausweis
Fr. 16.-, für SVS-Jugendgruppen und
Sektionen im Sammel-Abo
(ab 5 Ex.) Fr. 10.-.
Preise inkl. MWST 2,4%

Herausgeber, Abonnemente, Adressänderungen

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife
Schweiz, Redaktion ORNIS junior,
Postfach, 8036 Zürich, Tel. 044 457
70 20, Fax 044 457 70 30,
svs@birdlife.ch, www.birdlife.ch,
PC 80-69351-6

Redaktion, Texte, Layout

Lisa Bose

Bilder

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife
Schweiz (wenn nicht anders ange-
geben)

Druck

Zolliker AG St. Gallen

Redaktionsschluss nächstes Heft
9. April 2010

© 2010 SVS/BirdLife Schweiz
Nachdruck nur mit schriftlicher
Erlaubnis der Redaktion gestattet.

ISSN 1424 - 3423

**Adressänderungen
bitte dem SVS mel-
den! Vielen Dank.**

Ich möchte das ORNIS junior abonnieren (4 Ausgaben pro Jahr)!

OJ 1/10

Ich bestelle Abonnement(e) zu Fr. 18.- (bzw. Fr. 16.- mit SVS-Mitglied-Ausweis*; bzw. Fr. 10.- für SVS-Jugendgruppen/Sektionen mit Sammelbestellungen = mindestens 5 Abos an die gleiche Adresse)

Ich bin in der Jugendgruppe

Schickt mir bitte die Liste der Jugendgruppen in meiner Umgebung. Ich möchte mitmachen!

Meine Adresse lautet:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

evtl. Nr. des Mitglied-Ausweises*:

Datum:

Wenn Geschenk: Adresse der beschenkten Person:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

* Für Vergünstigung unbedingt Nummer des SVS-Mitglied-Ausweises angeben. Wer keinen Ausweis erhalten hat, fragt bitte bei der SVS-Mitgliedorganisation nach, ob diese bei der gemeinsamen Adressdatei mitmacht oder den Ausweis bestellt hat.

Alle Preise inkl. MWST 2,4%

Talon bitte senden an:
Schweizer Vogelschutz SVS,
Postfach, 8036 Zürich